



Herausgeber:

Otto Sartorius, P. i. R., Göttingen, Am weißen Stein 5.
Postcheckkonto Hannover 146 98

| | | |
|-----------------------|--|------------|
| 3. Band Heft Nr. 7 | Jährl. 2 Nm., Einzel-Nr. 50 Pfg. Erscheint in zwangloser Folge. | Aug. 1939. |
| 13. Jahrgang | | |

Inhalt: 1. Ein Lutherwort im Postamt. 2. 400 Jahr-Feier der Reformation in Leipzig. 3. Offene Fragen der Luthernachkommenforschung. 4. Ahnen Georg von Runheims. 5. Nachrichten aus Luthers Nachkommenschaft. 6. Aus Luthers Seitenverwandtschaft. 7. Ergänzungen und Berichtigungen zur Tafel. 8. Beiträge. 9. Schriftanzeige. 10. Unsere Bücher und Schriften.

1. Ein Lutherwort im Postamt.

Daß man in Wittenberg gleichsam auf Schritt und Tritt an Dr. Martin Luther erinnert wird, darf ein Besucher der berühmten Lutherstadt mit Recht erwarten. Überrascht ist man aber doch, wenn man das Postamt in Wittenberg betritt und im Schalteraum an einem Deckenbalken das folgende Wort des Reformators liest:

„Wenn man weit voneinander ist mit dem Leibe, doch kann man mit Briefen und Schreiben gegenwärtig sein, der eine mit dem andern reden und sein Herz anzeigen.“

Wir wollen auch als Lutheriden von diesem treffenden Wort unseres Ahnen fleißig Gebrauch machen. S.

2. 400 Jahr-Feier der Einführung der Reformation in Leipzig.

In der Zeit von Sonntag Exaudi (21. Mai) bis zum Trinitatissonntag (4. Juni) beging das evangelische Leipzig die 400 Jahr-Feier der Reformation in Leipzig.

Am Pfingstsonntag 1539 hat Dr. Martin Luther in der Tho-

maskirche gepredigt; die Stelle, an der damals die Kanzel gestanden hat (jetzt steht sie an dem Nebenpfeiler), ist durch eine Tafel kenntlich gemacht.

Auf Wunsch des der Reformation zugeneigten Herzogs Heinrich, der seinem am 17. April 1539 verstorbenen reformationsfeindlichen Bruder Georg nachgefolgt war, war Luther von Wittenberg herübergekommen, um im Beisein von Fürsten und bekannten Theologen feierlich die Reformation einzuführen.

Am Pfingstsonnabend 1539 hatte Luther in der Hofkapelle der Meißenburg vor den Fürsten über Joh. 14, 23—31 gepredigt. Da er sich nicht wohlfühlte (er hatte seine Predigt geschlossen mit den Worten: „Gott der Herr helfe ferner, ich kann jetzt nicht weiter“), trat für ihn am Pfingstsonntag Vormittag in der Thomaskirche der Probst Dr. Justus Jonas ein; und erst am Nachmittag hatte er sich soweit erholt, daß er selbst predigen konnte; leider ist gerade diese Predigt nicht erhalten.

Die Erinnerung an diese denkwürdigen Tage vor 400 Jahren sollte bei den evangelischen Leipzigern neu belebt werden durch Feiern in den 5 Kirchen der Innenstadt am Nachmittag des 21. Mai. Die einzelnen Kirchengemeinden hatten bei ihren Gemeindegliedern für diese Feiern geworben, und so waren die Gotteshäuser bald von einer andächtigen Menge dicht gefüllt; die Pfarrer gaben in ihren Ansprachen einen Rückblick auf die Ereignisse der vergangenen Jahrhunderte; in der Thomaskirche sprach Pfarrer Alberti; der Dekan der theologischen Fakultät der Universität Leipzig behandelte dann mehr die theologische Seite der Frage: „Was ist uns Luther und die evang. Glaubensgemeinschaft“ und endete mit einem Bekenntnis zu Luther als Kämpfer, Wahrheitsucher und gottgläubigen deutschen Mann. Das Schlußwort sprach Super. Schumann.

Die Feiern klangen aus mit dem Kampflied Martin Luthers.

Die im Anschluß daran vorgesehene öffentliche Marktfeier konnte aus nicht bekanntgegebenen Gründen nicht stattfinden; rechtzeitig einsetzender Regen füllte diese Lücke aus.

Den Höhepunkt der Feiern bildete der Festaktus im schlicht aber wirkungsvoll geschmückten Saal des Gewandhauses am Abend des Donnerstag, 25. Mai, wozu besondere Einladungen durch die Pfarrämter ergangen waren. Im Mittelpunkt der durch Gesänge des Thomanerchors eingerahmten Veranstaltung stand ein Vortrag von Universitätsprof. D. Bornkamm über die Einführung der Reformation in Leipzig, der einleitend die verschiedenen 400 Jahr-Feiern berührte, dann besonders die Schwierigkeiten hervorhob, die sich in Leipzig der neuen Bewegung entgegenstellten, und die beteiligten Personen lebendig werden ließ und so ein plastisches Bild des geistigen und religiösen Strebens jener Zeit entwarf.

Das Schlußwort hatte Oberkirchenrat Fröhlich übernommen,

der den gegenwärtigen Spannungen im kirchlichen Leben Ausdruck gab und voll Zuversicht auf die 500 Jahr-Feier vorauswies.

Wie Prof. Günther Ramin mit Bachs Präludium und Fuge in C-Dur die weihedvollen Stunden eingeleitet hatte, so schloß er die erhebende Feier im Gewandhaus mit freien Improvisationen über „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Am Pfingstsonntag standen die Gottesdienste unter dem Zeichen der Reformationsfeier. Am 1. Juni tagte eine kirchliche Konferenz, und am Nachmittag fanden Kinderfeiern der einzelnen Kirchengemeinden statt.

Eine Gedenkfeier am Trinitatissonntag nachmittag in der Kirche zu Holzhausen bei Leipzig, deren Gottesdienste die evangelisch gegünstigten Leipziger während der Verfolgungszeit zu besuchen pflegten, schloß die 400 Jahr-Feier.

Aus Anlaß des Jubiläums ist eine inhaltreiche Festschrift: „400 Jahre evangelisches Leipzig“ (mit Bildern) erschienen. Das Stadtgeschichtliche Museum im Alten Rathaus hat eine Sonderausstellung: „Leipzig und die Reformation“ veranstaltet, die Bildnisse Luthers und seiner Freunde, Predigten Luthers und anderer, Druckschriften zu den Jahrhundertfeiern der Reformation aus den Beständen der Universitäts- und der Stadtbibliothek, u. a. m. zeigt. Aus den letztgenannten Schriften ergibt sich, auf welchem kleinen Kreis die 400 Jahr-Feier beschränkt geblieben ist. Hoffen wir, daß es in 100 Jahren anders ist!

Dr. F. W.

3. Offene Fragen der Luthernachkommen-Forschung.

Die Ahnenforschung hat sog. tote Punkte, wenn sie den Geburts- und Trauungsort eines Vorfahren nicht ermitteln kann. Ähnlich ergeht es uns in der Luthernachkommen-Forschung, daß wir an irgend einer Stelle nicht weiter zur Gegenwart oder doch nicht zur Ermittlung eines Todesfalles ohne Luthernachkommenschaft gelangen können. Wir wissen, sei es aus dem Kirchenbuche oder aus anderweitigen Aufzeichnungen, daß jemand, wann jemand, vielleicht auch, wo jemand geboren ist, der ein Nachkomme Luthers war, aber nicht, was aus ihm geworden ist, ob er als Kind starb oder heiratete und Nachkommen hatte.

Unsere neue Nachkommentafel Luthers weist eine sehr ansehnliche Menge von Luthernachkommen auf, über 1300 Lebende. Der Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst beim Reichsministerium des Innern in Berlin hat sie als Beweis für die bevölkerungspolitische Bedeutung des evangelischen Pfarrhauses für die deutsche Volkskraft graphisch dargestellt und auch das Amt Schrifttumspflege der Reichsleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hat unsere Tafel durch den Beauftragten des Führers für die

Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. erbeten und erhalten, um sie auf dem kommenden Reichsparteitag in Nürnberg auszustellen. Dennoch bleibt es ein Wunsch, noch zu größerer Vollständigkeit in der Erforschung der Luthernachkommen zu gelangen.

Dies ist besonders da der Fall, wo Überlieferungen einer Nachkommenschaft vom Reformator vorhanden sind, aber der Nachweis bisher nicht möglich ist, aber auch da, wo solche Nachkommenschaft nicht behauptet wird, wo die Verbindung mit den Ahnen verloren ist, bleibt es erwünscht, sie aufzufinden und die noch unbekannteren Verwandten in die große Luthernachkommenfamilie einzureihen. Daher möchte ich nachstehend eine Übersicht über die noch offenen Fragen der Luthernachkommenforschung geben in der Hoffnung, daß sie hier und da durch Mithilfe der Leser ihrer Lösung zugeführt werden.

Die Fragen beginnen bei mehreren Enkeln Luthers.

Bei Luthers Sohn Hans steht zwar nunmehr fest, daß die Annahme, er habe außer seiner Tochter Catharina, die mit dem Eilenburger Pfarrer Böhme kinderlos verheiratet war, auch noch aus einer zweiten Ehe einen Sohn gehabt, irrig ist, daß vielmehr nur ein Stiefsohn Cyriacus Regel aus der ersten Ehe seiner Gattin Elisabeth Cruziger vorhanden gewesen ist und Nachkommen hatte. Aber bei Dr. Paul Luthers Kindern beginnen schon offene Fragen.

1. Seine älteste Tochter Margarete war mit Simon **Gottsteig**, Möllenvogt im Erzstift Magdeburg vermählt. Im Stammbuch seines Schwagers Joh. Ernst Luther zu Zeiz hat er 1586 sein Wappen zeichnen lassen: rechts einen roten Adlerkopf und Hals mit goldenem Schnabel mit roter Zunge in weißem Felde, links umgekehrt im roten Felde den Adler weiß, darüber 2 Adlerflügel links oben weiß, darunter rot, rechts umgekehrt. 1593 bei dem Teilungsvertrag der Geschwister unterschrieb Margarete als Witwe. Im Andenken an das Leichenbegängnis ihrer Nichte Elisabeth Dorothea Hoffmann, geb. Luther zu Jena heißt es, daß sie mehrere Kinder hatte. Wo sind diese Gottsteig- oder Gottstaich-Kinder geboren und geblieben?
2. Die andere Tochter Dr. Paul Luthers Anna, hat sich 1584 auf Schloß Rössen i. Sa. mit **Nikol Marschall dem Jüngeren** aus dem Hause Bieberstein vermählt und zu Arnstfeld im Erzgebirge auf dem Gute Oberschaar gelebt. Im Erbvertrag der Geschwister ist erwähnt, daß ihr auch aus dem väterlichen Besitz das Obergut zu Arnstfeld zufallen sollte. Aber der Todeseintrag beider fehlt im Kirchenbuche, während der Tod ihres Bruders Johann Friedrich 1599 darin zu finden ist. Auch eine Geburt und Taufe von Kindern ist nicht erwähnt, nur heißt es im Erbceß, daß im Falle ihres Todes vor ihrem

Gatten ihr eingebrachtes Erbgut an Nicol Marschall und seine Kinder fallen sollte. Neuerdings sandte mir Herr Ernst Freiherr von Stein in Darmstadt seine Ahnenliste, nach der aus der Ehe Nikol Marschalls von Bieberstein mit Anna Luther ein Sohn Georg geboren sei, der sich mit Elisabeth v. Pflug vermählt hat. Dazu heißt es in einer anderen Mitteilung, daß Nicol Marschall von Bieberstein in erster Ehe mit Martha v. Helledorf vermählt gewesen sei.

Da nun in dem Ehepaar neben Nikol Marschall dem Jüngern auch Nikol Marschall der Ältere zum Niederbieberstein erwähnt wird (als Vater oder Bruder?), bleibt die Frage offen, ob jener Georg nicht ein Bruder Nikol des Jüngeren, also ein Sohn Nikol Marschall des Älteren gewesen ist. Möglich ist auch, daß die Eheleute Nik. Marschall-Luther verzo-gen sind.

3. Daß Margarete Luthers ∞ v. Runheim Tochter Anna nicht mit Wolters, sondern mit Christoph Wolffert verheiratet war und 1611 ohne Kinder starb und die Annahme ihrer angeblichen Wolters-Nachkommenschaft auf Fälschung der gedruckten Leichenrede einer Mörike-Ahnfrau Stoffel von 1697 beruht, ist neuerdings erwiesen. Nachkommen Georg v. Runheims im Mannesstamme stammen aus einer zweiten Ehe desselben.
4. Nicht zu ermitteln ist, ob ein Urenkel der Eheleute Marg. Luther—v. Runheim: **Hans Wilhelm v. Saucken**, Sohn des Joh. Friedrich v. Saucken ∞ v. Perbandt, als Kind starb oder verheiratet war und Nachkommen hatte.
5. Aus Marg. Luthers ∞ v. Runheim Nachkommenschaft wurden auch als Kinder des Friedrich v. Syburg auf Wackern in Ostpr. ∞ Sophia v. Holzendorf († 1770 und 1772) Kinder geboren: **Wilhelm v. Syburg** und **Emilie v. Syburg**, von denen Nachrichten fehlen.

Zahlreicher sind die Lücken in der weiteren Nachkommenschaft Dr. Paul Luthers, auch nachdem seit den Ermittlungen der letzten 14 Jahre die Zahl dieser Lebenden von 400 auf 1200 gewachsen ist.

6. Im 4. Geschlecht fehlt über die älteste Tochter des Stiftsensors Joh. Ernst Luther ∞ M. Blumenstengel zu Zeitz: **Anna Katharina Luther** ∞ 1630 mit **Joh. Clare**, Amtschreiber des Magdeb. Klosters Gottes-Gnaden, eine Nachricht, wann und wo sie starben und ob sie Kinder hatten. Hier und da bekam ich Verbindung mit Clare-Nachkommen, aber der Anschluß an die Eheleute Clare ∞ Luther war nicht zu erlangen.
7. Im 5. Geschlecht fehlen Nachrichten über die jüngste Tochter des Pastors David Teubner ∞ Magdalene Luther zu Zeitz: **Elisabeth E.** * 1660, ∞ mit **Joh. Lange**, Pastor zu Theisen b. Zeitz, die 1699 starb. Ich ermittelte, daß sie am 1. 1. 1697

eine Tochter Dorothea Elisabeth und am 9. 8. 1699 einen Sohn Joh. Ernst hatten.

Auch über den Tod dreier Brüder der Elisabeth L.: Martin Ernst Teubner * 1644, David Ernst Teubner * 1651 und Christian Ernst Teubner * 1658 fehlen Nachrichten.

8. Elisabeth Dorothea Luther, Tochter Joh. Ernst Luthers, war in erster Ehe mit dem Kaufmann Heinrich Schrimpf zu Raumburg vermählt. Sie hatten eine Tochter Rosina Dorothea, die sich 1672 mit dem Arzt Joh. Eschenbach zu Dresden vermählte. Aber den Tod beider und etwaige Kinder und Nachkommen fehlt Nachricht.
9. Amalie Sophie Schubart (8. Geschlecht), Tochter des Bürgermeisters Ferd. August Schubart ∞ Richter zu Leipzig, ∞ 1753 mit Prof. Dr. jur. R. Ferd. Hommel zu Leipzig hatte 2 Töchter: Caroline Sophie S. und Johanne Friederike S., über deren Verbleib nichts bekannt ist.
10. Ob ihr Oheim Benedikt August Schubart † 1766 als Ober-einnehmer in Görlitz, verheiratet gewesen ist und Kinder gehabt, ist nicht bekannt.
11. Sein Bruder war Karl August Schubart * um 1704, über den auch nichts bekannt ist.
12. Von Enkeln der Dorothea Elisabeth Luther, ∞ 1705 mit Erhard Friedr. Dpiz, reitendem Förster zu Gorisch b. Mühlberg, fehlen Nachrichten trotz vielfachen Versuchen, sie zu finden:
 - a. von Soph. Dorothea Einich ∞ 1761 mit Melchior Hoverte, Kürassier.
 - b. von Kindern des Försters Friedr. Erhard Dpiz, ∞ I Köhler, ∞ II Zinnert, ∞ III Eleonore R.: Joh. Gottlob Dpiz * 1740, Marie Anna Sophie Dpiz * 1750, Dorothea Elisabeth Dpiz * 1750, Friedrich Erhard Dpiz * 1759, Christian August Dpiz * 1760, Johannes Adolf Dpiz * 1763, ist ihr Tod und etwaige Nachkommenschaft unbekannt.
 - c. von Kindern seines Bruders Friedrich August Dpiz, Grenzschütze in Thiemich, ∞ 1747 M. Laue, Marie Sophie Dpiz * 1747, Johanne Christiane Dpiz * 1751, Rahel Elisabeth Dpiz * 1756, Dorothea Friederike Dpiz * 1760, Friedrich August Dpiz * 1762, ist Tod und etwaige Nachkommenschaft unbekannt. Wer hilft diese Dpiz-Nachkommen suchen?
 - d. Von den zwei Söhnen seiner Schwester Christiane Sophie Dpiz ∞ 1748 mit Melchior Michael Köffinger, Koch in Leisnig: Johann Emanuel * 1746 und Johann Friedrich R. * 1748 fehlen Nachrichten.
13. Von einer Tochter des Pastors Friedrich Siegemund Reil

- zu Kröschau bei Zeitz ∞ 1755 m. J. Chr. Avenarius: **Henriette Magdalene Reil** * 1760 (8. Geschlecht) fehlen Nachrichten.
14. **Christian Gottfried Molter**, Theolog, * 1738 (7. Geschlecht) wurde 1764 Informator in Lauban. Weitere Nachricht fehlt.
 15. a. **Friedrich Wilhelm Richter** (7. Geschlecht) * 1736, Sohn des Advokaten Karl August Richter ∞ Haugt in Rochlitz, Richter in Wittenberg, war 1762 Schreiber in Warschau. Weitere Nachricht fehlt.
 b. Dessen Schwester **Christiane Elisabeth Richter**, * 1750 in Rochlitz. Weiteres über sie unbekannt.
 16. **Gabriel Kolbe** * 1718 in Krebes im Vogtl., Soldat (7. Geschl.), Sohn des Pastors Gabriel Kolbe ∞ mit Joh. Magdalena Teubner. Tod und Nachkommen unbekannt.
 17. **Heinrich Ferdinand Lindner**, * Lobenstein 1801 (9. Geschl.), Sohn des Musikdirektors Joh. Siegmund Lindner ∞ Luise Kolbe. Tod und Nachkommen unbekannt.
 18. **Elisabeth Magdalena Hoffmann** * 1682 (6. Geschl.), Tochter des Kaufmanns Joh. Ernst Hoffmann ∞ Zwaden in Kahla: Tod, Nachkommenschaft?
 19. **Anna Christiana Hoffmann** * 1708 (7. Geschl.), Tochter des Kunstmalers Joh. Ernst Hoffmann ∞ Francke in Jena: Tod, Nachkommenschaft?
 20. a. **Christiane Sophie Dorothea Hoffmann** * 1746 (8. Geschlecht), Tochter des Kaufmanns Joh. Bernhard Hoffmann ∞ Schwimmer in Eisenberg,
 b. deren Bruder **Christian Hoffmann** * 1749: Tod, Nachkommenschaft?
 21. Kinder des Bauverwalters Ludwig August Hoffmann ∞ Kaulfuß in Schulpforta:
 - a. **Christiane Auguste Hoffmann** * 1747 (8. Geschlecht)
 - b. **Sophie Christiane Luise Hoffmann** * 1749
 - c. **Christiane Henriette Wilhelmine Hoffmann** * 1754
 - d. **Christiane Sophie Johanne Hoffmann** * 1755
 - e. **Christian Joh. Friedrich Hoffmann** * 1758.

Vor einigen Jahren wurden zahlreiche Nachkommen ihres Bruders Christian Ludwig Hoffmann (Langbein-Familien) gefunden. Wer kann helfen, Nachkommen der Geschwister zu suchen?
 22. **Johann Christian Avenarius** * 1733 (8. Geschlecht), wurde als Sohn des Pastors Joh. Caspar Avenarius ∞ Gerhard in Hohendorf b. Eisenberg geboren. Tod, Nachkommenschaft?
 23. Ein Sohn (Vornamen unbekannt) des Professors Ephraim **Gerhard** ∞ Hoffmann in Jena wurde am 31. 1. 1716 geboren (7. Geschl.). Was wurde aus ihm?
 24. **Sophie Zollmann** * 1740 (8. Geschlecht) wurde als Tochter

- des Kapitanleutnants und Ingenieurhauptmanns in Dresden Johann Wilhelm Zollmann ∞ J. Soph. Gerhard geboren. Tod, Nachkommenschaft ?.
25. zwei Kinder des Advokaten Heinrich Henning Paymann ∞ Hoffmann in Jena:
- Johanna Christiane Paymann * 1719 (7. Geschlecht)
 - Justus Heinrich Paymann * 1720 oder Friedrich Gottlob Paymann * 1722 („ein Söhnlein“ starb 1727). Was wurde aus den 2 Kindern, die der Vater 1722 verlassen hatte?
26. Johann Zacharias Hoffmann * 1702 (6. Geschl.), Sohn des Apothekers Dr. med. Joh. Martin Hoffmann in Jena ∞ Ehr. Maria Wassermann. Tod, Nachkommenschaft?
27. Zwei Kinder des Goldarbeiters Karl Schmalz ∞ Reil in Hof i. Bay. († Gmünd 1879) Friedrich Wilhelm Schmalz und Wilh. Philipp Heinrich Schmalz geb. nach 1851. Tod, Nachkommenschaft?
28. Drei oder mehr Kinder des Landwirts Hermann Schede ∞ Arzinger, die aus Neumorschen in Hessen mit ihren Eltern um 1879 nach Hoboken U. S. Amerika auswanderten: a. Ernst Schede * um 1870, b. Maria Schede, c. Auguste Olga Schede * 1878. Weitere Nachrichten fehlen.
- Eine größere Anzahl Lücken ist noch in den Holländischen Lutheriden:
29. Zwei Kinder des Adriaan Tjaden * 1868, ∞ Wolstraat in Nied. Indien:
- Johanna Tjaden ∞ mit ?
 - Koosje Tjaden ∞ mit ?
30. Von den aus Holland nach den Niederl. Indischen Kolonien gekommenen van Schuylenburch-Lutheriden hat unser Familienblatt Nov. 1935 S. 206 ff Nachricht gegeben auf Grund der 1907 in Holland veröffentlichten van Schuylenburch-Nachkommentafel. Sie wies damals fast 40 lebende Lutheriden nach, aber es ist meist nicht bisher möglich gewesen eine Verbindung mit ihnen zu erlangen. Daher gebe ich hier eine Zusammenstellung derer, über deren Tod, etwaige Verheiratung oder auch Nachkommen wir keine Kunde haben:
- Agnes Marie van Schuylenburch * 1844 in Padang.
 - Johanna Cornelia van Sch. * 1847 das.
 - Marie Mathilde Delphine van Sch. * 1869 in Fort de Rock.
 - Francisca Adolphine van Sch. * 1871 in Bentoela, ∞ 1895 mit Heinrich Joh. Rijlstra, Arzt, und deren 3 Kinder: Louis Rinse Rijlstra * 1896 in Poloe Raja, Margarete Maria Antoinette Rijlstra * 1898 in

- Ngawi und Agnes Maria Louise Rijlstra * 1903 in
Doverworedjo.
- e. Josef Marie Antonius van Schuylenburch * 1876 in
Batavia, 1907 Arzt in Haarlem.
- f. Augustinus v. Sch. * 1879 in Affahan.
- g. Arthur Heijligers * 1861 in Batavia, 1907 Missionar
in Ostindien.
- h. Maria Johanna v. Sch. * 1876 in Cheribon, ∞ 1899
mit dem Chemiker Herrebrugh in Modjokerto.
- i. Hendrika Johanna Maria v. Sch. * 1878 in Madjalenta,
∞ 1905 in Batavia mit Franz Julius Stemmerik das.,
und deren Sohn Charles François Stemmerik * 1906
in Batavia.
- k. François Henri v. Sch. * 1880 in Radipatin.
- l. Henri Cornelis Johannes v. Sch. * 1881 das.
- m. Ferdinand August v. Sch. * 1883 in Sindenglaya mit
Mathilde Albertine Adele v. Sch.
- n. Kinder des Gerardus Martinus Wilhelmus Zuur, Direktor
der Zuckerfabrik in Djatiwangi ∞.
Gerardus Wilhelmus Johannes Maria Zuur *
1868 in Daroeng Djaja, ∞ mit ? („3 Kinder“).
Dessen Geschwister:
Ferdinand Anton Zuur * 1869.
Johannes Cornelis Zuur * 1870
Wilhelmus Franciscus Zuur * 1872 in Djatiwangi,
∞ 1902 van der Burg, Kinder?
Selena Maria Zuur * 1873, ∞ 1899 Willem Kloos,
Kinder?
Clara Agnes Cornelia Zuur * 1874
Mathilde Louise Adrienne Zuur * 1876
Eduard Zuur * 1877
Pauline Antoinette Zuur * 1877
Maurits Julius Zuur * 1885
Wilhelmina Gerardina Zuur * 1890, sämtlich in Djati-
wangi geboren.
- o. Maria Josephina Edouardina v. Sch. * 1877, ∞ 1896
in Semarang mit Jan August Retel-Helmrich Ver-
sicherungsinspektor in Semarang, und deren 7 Kinder:
Fernand Maria Jan Retel-Helmrich * 1898
Georgine Mette Maria R.-S. * 1899
Agnes Marie Antoinette R.-S. * 1900
Sean Wilhelm Gustaaf R.-S. * 1902
Felicitia Ernestina Beatrice R.-S. * 1903
Lourens Heronymus Hermannus R.-S. * 1904, alle ge-
boren in Semarang
Edmond August Marie R.-S. * 1906 in Solo.

- p. **Willia Maria Josepina Alphonfine v. Schuylenburch**
 * 1882 in Wonosobo, ∞ das. 1902 mit Antonius
 Johannes Martinus Beck, Buchhalter in Soerabaya,
 und ihre 3 Kinder:
 Alphonso Johannes Beck * 1903 in Semarang
 Jules Antoni Marie Beck * 1905 in Soerabaya
 Ernest Willem Karel Beck * 1906 das.
- q. **Alphonse Auguste v. Sch.** * 1873, Rechtsanwalt in
 Brebas, ∞ in Amsterdam 1902 E. Marg. Ch. van den
 Biesen und deren Sohn **Eduard Josef Jan v. Sch.** *
 1905 in Semarang. Sollte nicht jemand von den Luthe-
 riden in Holland eine Verbindung zu diesen van
 Schuylenburch-Nachkommen herstellen können?
31. Von den 10 Kindern der **Magdalena Dorothea Ruppe** ∞
Joh. Chr. Pörsch (Persch) in Zeitz fehlen noch Nachrichten
 über
- Joh. Gottfried Persch** * 1696
 - Andras Persch** * 1697
 - Johann Friedrich Persch** * 1701
 - Johann Heinrich Persch** * 1704
 - Johann Christian Persch** * 1706
 - Catharina Elisabeth Persch** * 1711.
32. Von einem Bruder **Johann Christoph Persch** * 1699, Ad-
 vokat in Schleusingen ∞ Hillmann ist zwar bekannt, daß
 er 2 Söhne hatte:
- Joh. Philipp Persch** * 1730, Advokat in Suhl, ∞ 1760
 mit Joh. Elis. Fried. Berck und
 - Christian Karl Persch**, * 1733, Pastor in Suhl, ∞
 1763 mit Cath. Barb. Schmidt. Letztere sollen 3 Kinder
 gehabt haben, aber sie konnten mit etwaiger Nachkommen-
 schaft noch nicht ermittelt werden.
33. Von dem Bruder **Samuel Persch** * 1703, Kaufmann in
 Gera, † das. 1758, ∞ Orloff fehlen Nachrichten über seine
 5 Kinder
- Joh. Samuel Persch** * 1739 (früh †? s. zu d)
 - Christian Ernst Persch** * 1742
 - Rosine Christiane Persch** * 1745
 - Joh. Samuel Persch** * 1747
 - Von **Joh. Ernst Persch** * 1749 ist zwar bekannt, daß er
 Glockengießer in Gera wurde, verh. mit Sus. Ros. Schlic,
 aber nicht, was aus ihrem Sohne **Joh. Ernst Persch** *
 1784 wurde.
34. Von **Magdalena Dorothea Persch** * 1709, einer Schwester
 der 9 Geschwister Nr. 31, ∞ mit J. Gottfried **Steineck**,
 Kaufmann in Gera fehlen Nachrichten über 2 Söhne:
- Samuel Gottfried Steineck** * 1742

- b. **Johann Samuel Steineck** * 1746, sowie eine
Enkelin **Henriette Emilie Steineck** * 1792 und ein
Urenkel **Paul Franz Steineck** * 1810, Ökonom.
35. Von den 8 Kindern des jüngsten Sohnes der Eheleute
Persch-Ruppe in Zeitz **Martin Ernst Persch** * 1715, Zinn-
gießermeister in Zeitz, ∞ Ma. Ro. Rittler sind Nachrichten
über Nachkommen seines Sohnes **Christian Ernst Persch**
* 1748, ∞ Chr. Sophie Schmidt vorhanden: die zahlreiche
Rosner-Nachkommenschaft; es fehlen aber Nachrichten über
seine Geschwister:
- Dorothee Sophie Persch** * 1745
 - Susanne Marie Persch** * 1750
 - Jacob Wilhelm Persch** * 1751, Legationsrat
 - Maria Elisabeth Persch** * 1753
 - Marie Rosine Persch** * 1755
 - Johann Christoph Persch** * 1757
 - Friederike Sophie Persch** * 1762.
36. Eine Tochter der Eheleute **Christian Ernst Persch** ∞
Schmidt, war **Christiane Sophie Persch** ∞ mit Kommerzien-
rat **Chr. Adolf Albrecht** in Zeitz.
Von ihrer Tochter **Klara Albrecht** * 1808, ∞ 1838 mit
dem Apotheker **Fr. Anton Fricl** in Mühlstropp i. Vogtl. fehlen
Nachrichten, ebenso über ihren Bruder **Chr. Adolf Albrecht**
* 1817, Kaufmann in Breslau, ∞ das. 1844 mit **Maria**
Rüster, S. des Direktors des Hebammeninstituts M. R. das.
37. Wie im Fam.-Bl. vom Mai d. J. erwähnt ist, fehlen auch
noch Nachrichten über Kinder der **Wilhelmine Persch**, Tochter
des **Wilh. Gotthelf Persch**, ∞ 1848 mit dem Landwirt **Carl**
Gustav Henning (oder **Hennig**) zu Kl. Osida b. Zeitz:
- Berta Caroline Henning** * 1848
 - Gustav Albin Henning** * 1850.
2 weitere Söhne, anderwärts geboren, sollen höhere Staats-
beamte geworden sein.

Wer helfen kann, diese zahlreichen Lücken in
Luthers Nachkommenschaft, die möglicherweise hun-
derte mehr zählt als jetzt bekannt ist, auszufüllen,
der helfe! G.

4. Ahnen **Georg von Runheims**

(für die Nachkommen **Margarete Luthers**, ∞ G. v. Runheim).

Die Beilage zum „Würzburger General-Anzeiger“ Familien-
kunde Nr. 7, 6. Juli 1939 enthält einen Aufsatz „Von den Nach-
kommen Luthers“, in dem zwar unrichtig gesagt ist, daß von Luthers
Tochter **Margarete** ∞ **Georg von Runheim** über 200 Nachkommen
leben, aber was ihre jetzt lebenden 75 Nachkommen angeht, die müt-

terlichen Ahnen Georg von Runheims angeführt werden auf grund von Gotthardt Freiherr Truchseß auf der Bettenburg bei Hofheim. Georg von Runheim war der Sohn Georg von Runheims zu Mühlhausen, der sich 1513 mit Margarete Truchseß von Weßhausen vermählte, aus einem alten fränkischen Geschlecht, das noch heute in den Haßbergen begütert ist. Der Aufsatz nennt folgende Vorfahren dieser Margarete Truchseß von Weßhausen:

- I. Ernst Truchseß von und zu Weßhausen in Franken, geb. um 1200.
- II. Heinrich, geb. um 1230.
- III. Hannß, geb. um 1260, gest. 1330, Gemahlin: Anna Truchseß v. Boldersheim.
- IV. Otto 1310—1366.
- V. Diez der Schweigend 1340—1409, Gemahlin: Anna von Sternberg.
- VI. Karl 1381—1438, Gemahlin: v. Gofmann.
- VII. Lorenz, geb. 1402, Gemahlin: Gertraud v. Lauffenberg.
- VIII. Erhard 1426—1478, Gemahlin: Anna v. Mayerthal.
- IX. Cunz 1466—1533, Gemahlin: Anna v. Tettau. Cunz wurde 1486 mit noch drei aus fränkischem Adel von Markgraf Friedrich von Brandenburg nach Preußen berufen, wo er mit dem Orte Lankheim belehnt wurde. Er ist der Stammvater der Truchseß v. Weßhäuser Linie in Preußen.
- X. Seine älteste Tochter Margarete (geb. 1499?) heiratete Georg v. Runheim zu Mühlhausen (den älteren) und hatte 9 Kinder.

Sinzugefügt sei diesen Angaben, daß nach Nießki, Margarete von Runheim 1900, S. 13 f., Georg von Runheim der Ältere 1543 starb. Sein Vater war Daniel von Runheim, der erste dieses Namens in Preußen, der mit dem Dorfe Mühlhausen belehnt wurde. Seine Eltern waren der edle Ritter Volmar von Runheim in der Gegend von Meß, und dessen Gemahlin Barbara von Sessingen.

Nachschrift: Die Lutheriden, die eine Ahnenliste besitzen, bitte ich, mir eine Abschrift für unser Archiv zu senden. S.

5. Nachrichten aus D. M. Luthers Nachkommenschaft.

1. Zu Fam.-Blatt 1938 Heft 3 S. 47 X (4):

Die Trauung von Klara Persch und Franz Rösler, Buchhalter in Aufsig fand in Neustadt, Amtsbez. Friedland am 18. 7. 1859 statt.

Getauft wurden in Aufsig folgende Kinder:

- a) Karl Friedrich Rösler, geb. 8. Juni 1860,

b) Maximilian Adolf Rösler, geb. 12. Jan. 1865,
c) Anna Carolina Rösler, geb. 24. März 1868.

2. Zu Fam.-Blatt 1938 Heft 3 S. 48 XI (1):

Rarl Adolf Besser, * in Zeitz 25. 2. 1827, Gutsbesitzer in Falkenhain b. Pirna i. Sa., † das. 19. 10. 1873, ∞ in Hentmannsdorf b. Pirna 1853 m. Anna Camilla Hauswald, T. des Gutsbesitzers Gottlob Fürchtegott Hauswald das., Rinder XII 1—3:

XII 1. Max Besser, * Falkenhain 12. 10. 1856,

2. Carl Besser, * das. 29. 7. 1858,

3. Otto Besser, * das. 10. 6. 1862.

Weitere Nachrichten über diese Söhne werden hoffentlich noch eingehen.

3. Zu Lutherbuch S. 39 XII (7):

Alfred Reil in Radebeul b. Dresden, ∞ das. 31. 7. 1937 mit Gertrud Lippmann, * 6. 6. 1911, Tochter des Schmiedes Arthur L. das.

4. zu Fam.-Blatt 1936 S. 269 XIII 4:

Hans Walther v. Auwers in Quisburg, ∞ Düsseldorf 1. Juli 1939 Dr. Hilde Gathmann, T. d. praktischen Arztes Dr. G. und Gemahlin Annie geb. Volkmann.

5. Zu Lutherbuch S. 58 XII 3):

Alfred Fleischer, Dipl. Ingenieur, Gewerbeschuldirektor in Mosbach i. B. und Gemahlin Katharina geb. Sarnow, feierten am 2. August d. J. ihre silberne Hochzeit.

— Den Vermählten und dem Jubelpaare unsere herzlichsten Segenswünsche! —

6. Zu Fam.-Blatt 1939 Nr. 5 S. 77 XII (11):

Herbert Zirl in Graz und Gattin . . .

Sohn Hans Joachim Zirl, * in Graz 12. 6. 1939.

— Den Eltern herzlichste Glück- und Segenswünsche! —

7. Zu Fam.-Blatt 1936 Heft 18 S. 273 XII (17):

Frau Luise Apelt, geb. Nabe in Breslau, Wittve des Reichsamtmanns Otto Apelt, † i. Breslau, 58 J. alt.

8. Zu Fam.-Blatt 1934 S. 120, bzw. 1934 Nr. 5 S. 79 Nr. 9:

Johst-Raspar Illing, 3. Kind des Bankvorstehers Paul Illing und Maria geb. Sartorius zu Frankfurt a. O. starb das. 1. 7. 1939, 6 Mon. alt.

Der Herr wolle alle Angehörigen beider Verstorbenen reichlich trösten!

6. Aus Luthers Seitenverwandtschaft.

1. Zu Lutherb.-Anh. S. 9 VI 6. (Nachkommen Jakob Luthers):
 Johann Heinrich August Luther, Wachtmeister in Schönebeck a. E., * 25. 3. 1770, † 2. 8. 1832, ∞ 24. 1. 1804 mit Henriette Paetsch, † 15. 5. 1844 hatte außer den im Buch angegebenen 3 Söhnen 2 Töchter: Johanna und Emilie.
 - VII 4 Johanna Luther, * Schönebeck 6. 5. 1808, † Berlin-Cöpenick 6. 5. 1889, ∞ Johann Heinrich Friedrich Wilke, * Obisfelde 6. 5. 1806, † Magdeburg 19. 7. 1854. Deren Tochter VIII 1.
 - VIII 1 Maria Wilke, * Magdeburg 13. 10. 1841, † Berlin-Neukölln 30. 8. 1929, ∞ Magdeburg 19. 8. 1866 Ludwig Wöhlermann, * Magdeburg 10. 2. 1837, † Berlin-Cöpenick 30. 6. 1897. Sohn:
 - IX 1 Bernhard Wöhlermann, * Berlin-Cöp. 29. 8. 1870, † Berlin-Neukölln 15. 8. 1930, ∞ Potsdam 14. 4. 1903 Martha Sieg, * Jerichow 19. 11. 1873. 4 Söhne, davon:
 - X 1 Siegfried Wöhlermann, Diplomlandwirt in Berlin-Johannisthal, * Berlin-Neukölln 21. 6. 1905, ∞ Berlin 20. 7. 1936 Anna Bosau, * Pöhibels i. Ostpr. 10. 6. 1906 (2 Kinder).

7. Ergänzungen und Berichtigungen zur Nachkommentafel Luthers.

1. Auf Blatt 2 unter Teubner-Persch-Rohner muß neben 2. Theresie ∞ Jacobi stehen: 3. Wilhelm R., ∞ Felgenhauer, darunter: Marie Luise, ∞ Buhle mit ihren 4 Kindern.
2. Links davon fehlt bei Walter v. Auwers das Sternchen als Zeichen der Lebenden.
3. Bei Joh. Martin Luthers II Kindern Blatt 1 6. Geschlecht sind leider versehentlich im Druck ausgelassen: 7. Sophie Charlotte L. ∞ Grubner und aus 2. Ehe: 9. Christiane Sophie L. ∞ Moltzer (nebst 2 Kindern Joh. Gottlieb M. ∞ Schulze und Rachel Doroth. M. ∞ Kolbe), 10. Martin Gottlob Luther † 1759 (der letzte Luther) und 11. Chr. Elisabeth L. ∞ Richter nebst Kindern VII 1 Karl August R. ∞ Haug (und 2 Enkeln Fried. Sophie u. Karl August), VII 2 Karl Friedrich R. ∞ Jagdschütz, VII 3 Friedr. Wilhelm R. und VII 4 Christiane Elisabeth R.

8. Beiträge.

1. Von Lutheriden: R. in Leipzig 7.—, E. in Amsterdam 11.—, G. in Dresden 5.—, R. in Hamburg 2.—, B. in Berlin 3.50, R. in Delft 3.—, M. in Moritzburg 2.—, L. in Petersberg 5.—, C. in Reinfeld 14.—, S. in Ludwigshafen 10.—, Sch. u. B. in Blankenburg 5.—, Sch. in Radebeul 6.—, B. in Darmstadt 3.—, W. in Ludwigshafen 3.—, N. in Alsdorf 2.—, B. in Hamburg 3.—, E. in Bussum 2.50, B. in Winschoten 2.—, W. in Dortmund 2.—, P. in Magdeburg 15.—, B. I u. II in Dresden 10.—, W. in Annaberg 5.—.

2. Von Freunden: H. in Wiesbaden 1.—, H.-S. in Heringsdorf b. Felden b. Berlin 3.—, B. in Berlin-Wannsee 1.—, D. in Hannover 3.—, S. in Kiel 5.—.

Herzlich dankt und um weitere Beiträge auf ihr Postcheckkonto (nicht durch Giroüberweisungen) bittet

die Schatzmeisterin: U. v. Seydekampff-Bad Kösen.
Postcheckkonto Erfurt 61 98.

9. Schriftenanzeige.

1. Herr Oberleutnant a. D. Arthur Jubelt zu Zeitz, der uns Teilnehmern am dortigen Familientag 1936 wohlbekannte Verleger der Zeitzer Neuesten Nachrichten hat ein prächtiges Bilderheft „Zeitzer Frauen- und Mädchen-Bildnisse aus 4 Jahrhunderten“ veröffentlicht und uns geschenkt, das für uns Lutheriden besonders wertvoll ist, da das Bildnis der Stammutter von über 1200 Lutheriden, der Gattin Joh. Ernst Luthers, Martha Blumenstengel, ferner der Johanne Henriette Kofner, geb. Persch, ihrer Schwester Sophie Wilhelmine Kofner, geb. Persch und Henriette Müller-Albrecht, geb. Kofner mit Lebensbildern und zeitgenössischen Schilderungen darin enthalten ist.

2. Ein Schriftchen anlässlich der Einführung der Reformation vor 400 Jahren in Leipzig und ein solches über die Einführung der Reformation in Dresden wurde uns von Mitgliedern freundlichst geschenkt. G.

Unsere Bücher und Schriften.

1. Sartorius, Die Nachkommenschaft D. M. Luthers in 4 Jahrhunderten. Mit Anhang über Nachkommen seiner Seitenverwandten und viele andere Luther (aus Quedlinburg, Eßland, Schleswig, Nördlingen, Wolmirstedt, Pegau, Potsdam, Frankfurt, Neudietendorf, Drohndorf-Mehringen, Halberstadt, Freiberg), Vorfahren des Botschafters Dr. Hans Luther u. a. mit einer großen Nachkommentafel Luthers, 39 Nachfabrentafeln

- und einer Übersichtstafel, 196 und 86 S. 1926, geb. 5.—, geh. 4.— RM. (Halbe Preise!)
2. Sartorius, Nachkommentafel D. M. Luthers 1926, 0.60, in Rolle 0,80 RM.
 3. Sartorius, D. M. Luthers Familie, Nachkommenschaft und Seitenverwandtschaft mit 32 Bildern, 60 Rpf.
 4. Sartorius, Nachkommentafel der Luther-Hoffmann-Langbein-Linie, 25 Rpf.
 5. Sartorius, Nachkommentafel der Luther-Hoffmann-Linie in Holland, 50 Rpf.
 6. Familienblatt der Lutheriden-Vereinigung, erscheint vierteljährlich. Jahrespreis 2.—RM. Band I u. II, 40 Hefte und III 1—6 zus. f. nur 6.—RM.
 7. D. Rud. Schäfers farb. Gruppenbild mit Lutherbanner u. Luthers Brief über sein Wappen, 24x34 cm, 35 Pfg., 10 Stk. 2,50 RM.
 8. Postkarten mit kl. farb. Lutherwappen 10 Stk. 50 Rpf.
 9. Briefbogen oder Briefkarten, beides mit Umschlägen, beides mit farb. Lutherwappen 10 Stk. 60 Rpf, 50 Stk. 2,50 RM, 100 Stk. 4,50 RM und Porto. (Wieder vorrätig!)
 10. Elfenbeinbroschen mit Luthers Wappen, ca. 4 cm Durchmesser, 4.— RM.
 11. Silb. Broschen mit Luthers Wappen, 4 cm Durchmesser 5 RM.
 12. Kl. Broschen und Nadeln mit farbigem Lutherwappen (nur für Lutheriden) 1.50 RM. (Wieder vorrätig!)

Neu!

13. Sartorius, neue Nachkommentafel D. M. Luthers 1939 3.— RM.
14. Sartorius, Alphabetisches Verzeichnis der lebenden Nachkommen Luthers mit 2 Nachträgen 60 Rpf.
Eine willkommene Ergänzung zur Tafel durch die Angabe der Wohnorte und Geburtsjahre!

— **Bitte, helft unsere neue Tafel verbreiten!** —